

NRW: Zulassungsbeschränkungen für Referendare!!

Beitrag von „textmarker“ vom 3. Juni 2010 00:32

http://www.nw-news.de/owl/3579703_NR...Lehrer_ein.html

<http://www.bild.de/BILD/regional/...eferendare.html>

Textmarker

Beitrag von „Finchen“ vom 3. Juni 2010 07:18

Hat mich eh gewundert, dass NRW über so viele Jahre einfach jeden genommen hat, während es in fast allen anderen Bundesländern einen NC gibt. Was hat NRW davon, so viele Refis auszubilden, die dann anschließend doch wieder zurück in ihre Heimatbundesländer gehen?

Problem ist hierbei nur, dass der NC des 1. Staatsexamens oft herzlich wenig mit der Eignung für den Lehrerberuf zu tun hat...

Beitrag von „MarcoM“ vom 3. Juni 2010 10:07

Wie ich schon in dem anderen Thread erwähnt habe. Nicht nur der NC ist neu, sondern auch dass die Frist vorgezogen wurde. Jetzt wird das nen ganz enges Ding für mich in NRW. Da reißt man sich fürs Examen den Arsch auf, und dann werden einem so die Optionen genommen. NC....ok... aber die Fristen der einzelnen Bundesländer sind zum Kotzen.

Vor allem wollen viele schon die Zusage meinerseits, da hat meine Option Nr1 "Thü", mir noch gar keine Zusage gegeben.

Ich bin echt ziemlich frustriert über diesen ganzen Quatsch.

Beitrag von „CKR“ vom 3. Juni 2010 15:57

Zitat

Original von Finchen

Problem ist hierbei nur, dass der NC des 1. Staatsexamens oft herzlich wenig mit der Eignung für den Lehrerberuf zu tun hat...

Diese Aussage geht mir zunehmend auf die Nerven. Der häufig implizierte Umkehrschluss (mittelmäßige Abschlussnoten im 1. Staatsexamen = wundervoller Praktiker und guter Lehrer) ist doch genausowenig aussagekräftig. Und wonach soll man dann gehen, wenn es eine begrenzte Anzahl von Plätzen für zu viele Bewerber gibt? Noch einen dritten Eignungstest einführen? Nach Augenfarbe entscheiden?

Beitrag von „unter uns“ vom 3. Juni 2010 20:17

Zitat

Problem ist hierbei nur, dass der NC des 1. Staatsexamens oft herzlich wenig mit der Eignung für den Lehrerberuf zu tun hat...

Halte ich auch für einen Mythos. Ebenso wie die These, auch die 2. Staatsexamensnote habe ja... Usw.

Womit ich Mängel in der Ausbildung nicht wegre-den will - und auch nicht leugne, dass es Beispiele gibt.

Aber: Gibt es eigentlich Studien dazu ;)?

Beitrag von „MarcoM“ vom 5. Juni 2010 10:59

Ich hab nun 3 Tage lang das Prüfungsamtr belagert und nun nen vorläufiges Zeugnis erhalten. Ich hoffe, dass es in NRW akzeptiert wird.

Beitrag von „Britta“ vom 5. Juni 2010 15:56

Zitat

Original von [FoNziE]

Ich hab nun 3 Tage lang das Prüfungsamtr belagert und nun nen vorläufiges Zeugnis erhalten. Ich hoffe, dass es in NRW akzeptiert wird.

Bei mir (2003) war es absolut üblich, dass man sich (ebenfalls in NRW) mit nem vorläufigen Zeugnis bewirbt und das endgültige dann nachreicht - war kein Problem. Viel Glück bei der Stellenvergabe!

Beitrag von „Brotkopf“ vom 5. Juni 2010 16:09

Ich habe mir 2007 mein Zeugnis aus RLP in NRW anerkennen lassen und da wurde ganz klar gesagt: nur Originalzeugnisse! Vielleicht ist es ja heute anders?
Viel Erfolg!

Beitrag von „Miriam-“ vom 6. Juni 2010 21:22

Gibts in Hessen einen NC fürs Referendariat? Hab ich ja noch nie von gehört! Wo liegt der dann?

Grüße, Miriam

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Juni 2010 06:18

Zitat

Original von unter uns

Halte ich auch für einen Mythos. Ebenso wie die These, auch die 2. Staatsexamensnote habe ja... Usw.

Womit ich Mängel in der Ausbildung nicht wegreden will - und auch nicht leugne, dass es Beispiele gibt.

Aber: Gibt es eigentlich Studien dazu ;)?

Ja 😊 bei uns: wir bilden pro Schuljahr um die 10 - 15 Refs aus - und es ist schon in den allermeisten Fällen so, dass die, die auffällig rummurksen, auch schon vorher auffällig murksige Noten hatten, und die, die hervorragendes Examen mitbringen, meist auch sehr gut in der Praxis sind. Nur bei den mittleren Examen lässt sich kein Schluss ziehen - die machen sich mal so, mal so. Das bestätigen auch die beiden Kollegen, die als Fachleiter am Studienseminar sind. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber im Großen und Ganzen scheint das erste Staatsexamen, wenn es ein sehr klares Urteil fällt, schon ein Indikator zu sein.